

Zur Dynamik politisch motivierter Gewalt und Eskalation

Auswege und Interventionen

Wenn innergesellschaftliche und internationale Konflikte mit Gewaltanwendung einhergehen, entsteht eine Dynamik der Eskalation. Die Tentakel des Konflikts breiten sich aus und gewinnen eine Eigendynamik. Konflikte selbst sind prinzipiell unvermeidlich und bestimmen das politische Geschehen.

Die Regulierung von Konflikten wird umso schwieriger, je mehr es zur Anwendung von Gewalt kommt. Denn Gewalt blockiert eine friedliche Problemlösung durch die entstandene Feindschaft und führt zur Kompromissunfähigkeit.

Deshalb richtet sich der Kongress an alle gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen oder Einzelpersonen, die mit der Problematik der Gewalt bzw. der Gewaltvermeidung und Deeskalation zu tun haben.

Ziel der Tagung ist es, Möglichkeiten für Politik und Zivilgesellschaft zu diskutieren, Gewalteskalation zu vermeiden und Gewaltkreisläufe zu beenden.

Sie sind herzlich eingeladen.

Klaus Jensen

Klaus Jensen Stiftung Trier

Dr. Bernd Steinmetz

Katholische Akademie Trier

Kongressbeginn: Freitag, 21. Oktober 2011, 17.00 Uhr

Kongressende: Sonntag, 23. Oktober 2011, 13.00 Uhr

Kongressort:

Robert-Schuman-Haus, Begegnungsstätte und Katholische Akademie des Bistums Trier, Auf der Jünger 1, 54293 Trier

Anmeldung:

Anmeldungen bitte **bis spätestens 12. Oktober 2011**

an die Katholische Akademie, Postfach 2320, D-54213 Trier

Tel.: +49 (0)651 / 8105-232, Fax: +49 (0)651 / 8105-434

email: anmeldung.kat@bistum-trier.de

Der Teilnahmebetrag beträgt 120,- Euro bei Übernachtung im Einzelzimmer, 95,- Euro bei Übernachtung im Doppelzimmer und ohne Übernachtung 80,- Euro. Die Kosten für die Verpflegung im Tagungshaus sind in diesem Betrag enthalten.

Es handelt sich um ein Pauschalangebot inklusive Mahlzeiten und Pausengetränken. Einzelleistungen können bei Nichtinanspruchnahme nicht vergütet werden.



So finden Sie den Veranstaltungsort:

Das Robert Schuman Haus / Katholische Akademie befindet sich auf dem Markusberg unterhalb der Mariensäule auf der linken Moselseite.

- Mit dem Taxi vom Hauptbahnhof aus in ca. 10 Minuten.
- Mit dem Stadtbus können Sie die Akademie mit der Linie 2 ab Haltestelle Balduinsbrunnen (Nähe Hbf) Richtung Trierweilerweg bis zur Haltestelle Bitburger Str. über den Reverchonweg oder bis zur Haltestelle Römerstr. zu Fuß aufwärts erreichen. (ca. 15 – 20 Minuten). Den aktuellen Busfahrplan finden Sie unter: www.vrt-info.de (Verkehrsverbund Region Trier).
- Mit dem PKW gelangen Sie zur Akademie, wenn Sie von der A 602 (aus Richtung Koblenz, Kaiserslautern, Saarbrücken) kommend bis zur ersten Moselbrücke (Kaiser-Wilhelm-Brücke) fahren und diese überqueren. Auf der Brücke links einordnen und abbiegen. Nach ca. 500 Metern rechts in die Römerstraße und der Ausschilderung Katholische Akademie folgen. Von der B 268 (Saarbrücken, Lothringen) kommend, überqueren Sie die Mosel über die Konrad-Adenauer-Brücke auf der rechten Spur. Rechts abbiegen auf B 49 Luxemburger Straße / Aachener Straße bis zum Bahnübergang. Halblinks auf Römerstraße und der Ausschilderung Katholische Akademie folgen.



Zur Dynamik politisch motivierter Gewalt und Eskalation

Auswege und Interventionen

21. – 23. Oktober 2011

Kongress
in Kooperation mit der Klaus Jensen Stiftung Trier

Freitag, 21.10.2011 (bis 17:00 Uhr Anreise)

17:00 Uhr: **Begrüßung, Einführung in den Kongress:**

Klaus Jensen
Oberbürgermeister der Stadt Trier und
Vorsitzender der Klaus Jensen Stiftung
Dr. Bernd Steinmetz
Katholische Akademie Trier

17:15 Uhr **Einführung in das Thema:
Ein Modell des Ablaufs von
Radikalisierung**

Prof. Dr. Roland Eckert
Kuratorium der Klaus-Jensen-Stiftung

17:30 Uhr: **Der Beitrag der Bibel zu Gewaltfreiheit,
Konfliktausstiegsszenarien, Möglichkeiten
und Grenzen in der heutigen Zeit.
Die Rolle und der Anspruch der Kirche.**

Präses Nikolaus Schneider
EKD Rats-vorsitzender

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Integrationszentrum Schule?
Ansprüche und Realitäten in den Konflikt-
zonen der Einwanderungsgesellschaft.**

Dr. Sabine Mannitz
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
HSFK, Frankfurt/Main

Anschließend Austausch in Tischgruppen
und Diskussion mit dem ersten Referenten und
der ersten Referentin

Samstag, 22.10.2011

Globale Welt – globale Konflikte – globaler Frieden?09:00 Uhr: **Konfliktbarometer als zusammenfassende
Betrachtung des weltweiten gewaltlosen
und gewaltsamen Konfliktgeschehens**

Lotta Mayer
Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung
Diskussion mit der Referentin

11:00 Uhr **Hat Frieden Zukunft? –
Weltordnungspolitik in einer
zerklüfteten Welt**

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas
emeritierter Professor der Universität Bremen.
Sein Forschungsgebiet sind internationale Konflikte
und Friedenschancen sowie Entwicklungspolitik.
Gegenwärtig arbeitet er an den Möglichkeiten
konstruktiver Konfliktbearbeitung angesichts
politisierter Pluralität und an friedenswissen-
schaftlichen Perspektiven der Weltgesellschaft
Diskussion mit dem Referenten

12:30 Uhr: Mittagessen, Mittagspause
In der Mittagspause: freiwillige Gesprächsräume14.30 Uhr **Gibt es verallgemeinerbare Ratschläge,
der Eskalation durch Gewalt präventiv
zu begegnen?"**

Prof. Dr. Theodor Hanf
ist Emeritus des Deutschen Instituts für interna-
tionale pädagogische Forschung in Frankfurt/Main
und leitete u.a. von 2002 bis 2009 das Internatio-
nal Centre for Human Sciences in Byblos (Libanon).
Sein Forschungsinteresse gilt der Konflikt-
dynamik in gespaltenen Gesellschaften, den Chancen demo-
kratischer Entwicklung und der Rolle des Bildungs-
systems in diesem Zusammenhang.
Seine Forschungsgebiete sind der Nahe Osten
und Afrika südlich der Sahara.

16.30 Uhr **Integrationskonzepte im internationalen
Vergleich und Gefahren der Bildung
von terroristischen Gruppen**

Prof. Dr. Peter Waldmann
ist emeritierter Professor für Soziologie an der
Universität Augsburg. Das Schwergewicht seiner
Forschung liegt im Bereich ethnischer Konflikte,
aufständischer Gewalt, staatlicher Repression und
Terrorismus mit besonderer Berücksichtigung von
Spanien und Lateinamerika.

18:00 Uhr **Podiumsdiskussion
mit allen Referenten des Tages**

19.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 23.10.2011

09:00 Uhr: **Medien und außenpolitische Maximen
für die Zukunft**
„Embedded“ – Die Rolle, die Chancen
und die Gefahren der medialen Welt
hinsichtlich der Verbreitung bzw.
Verhinderung der Ausübung von Gewalt

Susanne Gelhard
Leiterin ZDF-Auslandsstudio London,
mehrfach ausgezeichnete Korrespondentin

10:00 Uhr: **Der Diskurs über Jugendgewalt und
Jugendunruhen in den Jahren 1980/85
und 2011:**
Hintergründe, Phänomene und
die gleichen Rituale in der öffentlichen
Kommunikation?

Prof. Dr. Helmut Willems
Universität Luxembourg

11:00 Uhr Pause

11:15 Uhr **Abschlussdiskussion
Einführung - Prof. Dr. Roland Eckert:**
Zusammenfassende Gedanken
zum Kongress Thema**Schlusswort: Klaus Jensen****Moderatoren, Moderatorinnen:**

Frank Baschab
Diplompädagoge, selbständiger Berater und Dozent für
Personal- und Organisationsentwicklung, Teamentwicklung und
Konfliktmanagement in Profit- und Nonprofit-Organisationen
sowie in der Entwicklungszusammenarbeit.

Karin von der Groeben
Vorsitzende des Kuratoriums der Klaus Jensen Stiftung,
Journalistin und ehem. Abteilungsleiterin beim SWR in Mainz,
von „Rheinland-Pfalz aktuell“, ehem. Redaktionsleiterin
der Landesnachrichten.

Dr. Bernd Steinmetz
Diplompädagoge, Akademiedozent für den Arbeitsbereich
Arbeit - Lebenswelt